

öffentlich

Datum
03.06.2016

Drucksache Nr. (ggf.
Nachtragsvermerk)

2016/8864

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtplanung und Umweltschutz	23.06.2016	Vorberatung
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	28.06.2016	Vorberatung
Rat der Stadt	05.07.2016	Entscheidung

Betreff

Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie (Covenant of Mayors for Climate & Energy)
hier: Beitritt der Stadt Bottrop

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird ermächtigt, dem Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie (Covenant of Mayors for Climate & Energy) beizutreten.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Keine
Haushalt im Jahr:
Produkt und Sachkonto:
Art der Ausgabe:
Bedarf:
Haushaltsansatz:

zusätzliche Einnahmen:
einmalige Belastung:
jährliche Folgekosten:

Begründung:

Problembeschreibung / Begründung

Durch Beschluss des Rates der Stadt vom 12.07.2011 (vgl. TOP 16 der Niederschrift), nach vorheriger Beratung im Ausschuss für Stadtplanung und Umweltschutz am 01.06.2011 (vgl. TOP 11 der Niederschrift) ist die Stadt Mitglied im Konvent der Bürgermeister (Covenant of Mayors).

Der Ausschuss für Stadtplanung und Umweltschutz wurde fortlaufend über den Fortgang des Projektes unterrichtet.

Durch die langjährige Beteiligung der Stadt am Qualitätsmanagementsystem des European Energy Award (eea) und die in 2010 und in 2013 erfolgte Zertifizierung als „Gold-Kommune“ war die Stadt Bottrop geradezu prädestiniert, Mitglied im Konvent der Bürgermeister zu werden.

Zudem war die Zugehörigkeit eine der Grundvoraussetzung für die Gewährung von EU-Fördermitteln im Rahmen der Innovation City Bottrop.

Weiterhin hat der Konvent eine geeignete Grundlage geliefert,

- sich mit den engagiertesten Kommunen in Europa auszutauschen,
- die Interessen als klimabewusste Kommune auf europäischer Ebene zu artikulieren und sich Gehör zu verschaffen,
- dazu beizutragen, den kommunalen Klimaschutz in Europa voranzubringen,
- eine zusätzliche Anerkennung der kommunalen Anstrengungen auf europäischer Ebene zu erhalten

und

- an der Weiterentwicklung notwendiger und geeigneter Werkzeuge für die kommunale Arbeit mitwirken zu können.

Die internationale Gemeinschaft hat auf der COP21-Konferenz in Paris ein historisches Klimaschutzübereinkommen geschlossen. Das Übereinkommen stellt eine allgemeine Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen dar und erkennt die Städte und andere subnationale Behörden als entscheidende Akteure bei der Bewältigung und Bekämpfung des Klimawandels an.

Mit den Klima- und Energiezielen für 2020 und den neuen Zielen für 2030 übernimmt die Europäische Union eine Vorreiterrolle bei der Bekämpfung des Klimawandels und der Modernisierung der Energiesysteme. Die im Konvent der Bürgermeister vertretenen Gemeinden, Städte und Regionen waren bislang wichtige Partner bei der Umsetzung der ehrgeizigen Klima- und Energieziele und werden dies auch in Zukunft sein.

Seit 2008 ist der Konvent der Bürgermeister mit mehr als 6600 Unterzeichnern in 57 Ländern das erfolgreichste Beispiel für das entschiedene Engagement von Gemeinden und Regionen im Bemühen, die CO₂-Emissionen bis 2020 um 28 % zu verringern.

2014 wurde die Parallel-Initiative „Mayors Adapt“ ins Leben gerufen, um die Städte nicht nur bei Klimaschutzmaßnahmen, sondern auch bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen.

Die beiden Initiativen wurden nun zusammengeführt, um eine geschlossene Front im Kampf gegen den Klimawandel zu bilden.

Die Stadt Bottrop wurde zwischenzeitlich gebeten, sich dem **neuen integrierten Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie** anzuschließen und sich am Aufbau einer Bewegung der Städte und Gemeinden zu beteiligen, die sich den folgenden drei Herausforderungen stellen:

1) Verringerung ihrer Treibhausgasemissionen um mindestens **40 % bis 2030**, vor allem durch ein verbessertes Energiemanagement auf lokaler Ebene basierend auf Energieeffizienzmaßnahmen, intelligenten integrierten Lösungen und Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien;

2) Verbesserung ihrer Widerstandsfähigkeit sowohl durch die Eindämmung als auch durch die **Anpassung** an die Auswirkungen des Klimawandels; und

3) Festhalten an der gemeinsamen Vision, Austausch von Ergebnissen, Erfahrungen und Know-how mit lokalen und regionalen Partnerbehörden innerhalb und außerhalb der EU durch direkte Zusammenarbeit und Peer-to-Peer-Austausch, Aufbau internationaler Partnerschaften mit anderen Regionen der Welt im Kontext des Globalen Bürgermeisterkonvents.

Anlässlich des gemeinsamen Festakts des Konvents der Bürgermeister und der Initiative „Mayors Adapt“ am 15. Oktober 2015 in Brüssel sprachen sich die Vertreter der europäischen Städte und Gemeinden für den neuen Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie aus.

Dieser integrierte Konvent macht sich die Synergien zwischen der Verringerung von Treibhausgasen und der Anpassung an den Klimawandel zunutze, um in diesem Rahmen neue Möglichkeiten für nachhaltige, intelligente und effiziente Energie zu schaffen.

Durch die Zusammenführung dieser ergänzenden Strategien zu einer Strategie werden Synergien und gemeinsame Vorteile entstehen, der gesamte Prozess wird wirksamer und kosteneffizienter; zudem kann die politische Unterstützung gezielter genutzt und die Koordinierung zwischen kommunalen Dienststellen gestärkt werden.

Gleichzeitig wird sich der neue integrierte Konvent der Bürgermeister auf die komparativen Stärken seiner Vorgängerinitiativen stützen, dies beinhaltet auch politische Verpflichtungen, Rechenschaftspflicht, solide Planung, Überwachung und technische Unterstützung der Unterzeichner.

Die Teilnahme an dieser neuen Bewegung ist freiwillig und steht allen lokalen und regionalen Behörden in Europa offen, wobei die Modalitäten auf ihre jeweiligen Situationen angepasst werden. Die Unterzeichner erhalten in diesem Prozess Unterstützung vom Büro des Konvents der Bürgermeister/der Initiative „Mayors

Adapt“.

Das Engagement der Stadt Bottrop wird durch den Beitritt zum neuen integrierten Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie deutlich gemacht.

Mit der Verpflichtung wird Europa besser für den Übergang zu einer nachhaltigen, emissionsarmen und klimaresilienten Gesellschaft gerüstet sein und gleichzeitig in die Lage versetzt, diese Erfolgsgeschichte zu einem Modell zu entwickeln, das in anderen Regionen der Welt angewendet werden kann.

Zudem werden durch den Beitritt Fördermittel der Europäischen Union zugänglich gemacht.

Tischler